Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

www.sac-einsiedeln.ch

Clubnachrichten

SAC Sektion Einsiedeln

Juli/August 2022 | Nr. 4, 43. Jahrgang

BÄCHLI
BERGSPORT

Filiale Pfäffikon | Eichenstrasse 8 | 8808 Pfäffikon

Editorial

„Fascht ä Familie“

Die Senioren-Wandernden des SAC Einsiedeln bilden eine grosse, zusammengeschweisste Truppe. Regelmässig sind 15 bis 30 Personen unterwegs, um einen gemeinsamen Tag zu verbringen. Ich schreibe bewusst „einen gemeinsamen Tag zu verbringen“, denn das Ziel ist nicht nur das Wandern, sondern auch das Beisammensein und der Gedankenaustausch. Öfters gehört eine längere Fahrt mit dem öffentlichen Verkehr zum Tagesprogramm. Die lange Zeit spielt keine so grosse Rolle, denn die meisten sind ja pensioniert und geniessen die Gemütlichkeit. Sobald aber die Wanderung beginnt, ist es mit der Gemütlichkeit vorbei, mindestens für einen Teil der Gruppe. An eine Gruppenwanderung muss man sich zuerst gewöhnen. Für die einen ist das Tempo eher zu schnell, für andere eher zu langsam, und wieder andere brauchen Zeit um ihren Fotoapparat auszupacken, damit sie alle „Sehenswürdigkeiten“ rundum festhalten können. Es vergehen dann nur wenige Stunden, bis alle Verwandten und Bekannten auf Whatsapp oder facebook einsehen können, wo unsere Wanderung durchführt! Die Tourenleitenden haben immer die Übersicht. Sie sind sich gewöhnt, alle Bedürfnisse unter einen Hut zu bringen. Beim Kaffeehalt oder Mittagessen, sei es im Restaurant oder aus dem Rucksack, herrscht immer eine familiäre Stimmung.

Die Senioren-Wanderungen sind nicht nur gesundheitsfördernd, sie haben auch einen sozialen Aspekt. Oft führen sie zu privaten Kontakten und Freundschaften, vor allem unter alleinstehenden Personen. Wenn jemand länger fehlt, erkundigt man sich nach dem Befinden. Und wenn jemand Geburtstag hat oder sonst etwas Besonderes feiert, gibt es nicht selten eine Kaffeerunde. Eben „Fascht ä Familie“!

Alfred Kälin, Senioren-Tourenchef

Inhaltverzeichnis

Impressum	**1**
Editorial	**1**
Der Vorstand berichtet	**2**
Tourenprogramm Juli/August	**2**
Tourenberichte	**4**
Interview mit Fredi Kälin	**22**

Impressum

© SAC Sektion Einsiedeln

Redaktion: Werner Bösch

Druck: Franz Grätzer+Co., Einsiedeln

Auflage: 220 Expl.

Redaktionsschluss: 10. August 2022

Inserate: Christine Meier Zürcher, praesidentin@sac-einsiedeln.ch

Bild auf Frontseite: Unter der Leitung von JO-Chef Beni Müller stiegen am 15. Mai 10 SAC-ler, davon ein JO und 5 Kinder, via Griggeli zum Chli Mythen. Beim Wandern, Klettern und Kraxeln genoss die Gruppe das tolle Wetter und die fast schon sommerliche Wärme.

Der Vorstand berichtet

Wir können gratulieren:

Unsere Clubkameradin Martha Liebich, Gerbestrasse 5, 8840 Einsiedeln, feiert am 12. August ihren 90. Geburtstag.

Martha gehört in Einsiedeln zu den Alpinistinnen der ersten Stunde. Es gab kaum eine Tour oder eine Tourenwoche in den 50-er und 60-er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wo Martha nicht mit dabei war. Auch bei den «Senioren» der damaligen Zeit war Martha eine treue Begleiterin.

Der Vorstand und die ganze Sektion gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ihr alles Gute und beste Gesundheit.

Wir begrüssen als neue Clubmitglieder:

Einzelmitglieder: Roger Widmer und Jan Adam Szewczyk, Einsiedeln; Daniel Ruoss, Bennau; Pavel Bajnarek, Unteriberg; Patrick Deck, Buttikon; Robert Hannah, Chicago USA.

Familienmitglieder: Nicole, Michael, Jana, Lynn, Valea und Dario Steinauer; Tanja, Remo, Gian, Fabio und Leon Bissig; Sophia, Laurin und Moritz Endres, alle Einsiedeln; Jevgenijs und Deniss Fjodo-rovics und Elena Nekrasova, Pfäffikon.

Wir heissen alle herzlich willkommen und wünschen viele schöne Stunden mit dem SAC Einsiedeln.

Schon bald geht es nach Grönland!

Die 25-jährige Willerzellerin Franziska Schönbächler – über ihre Erfolge haben wir ausführlich berichtet – gehört dem SAC-Expeditionsteam an. Zusammen mit fünf anderen jungen Damen steckt Franziska in den finalen Vorbereitungen für das Highlight, die Expedition nach Grönland. Durch das Crowdfunding sind rund 30'000 Franken zusammengekommen, gemäss Franziska «ein schöner Batzen». Aktuell organisieren die Team-Mitglieder die Reise. Der Flug ist gebucht, ebenso die Schifffahrt durch den Fjord. Das Kartenstudium gestaltet sich nicht sehr einfach, weil wenig gutes Kartenmaterial verfügbar ist. Materialmässig fehlen noch «Friends» und ein «Portaledge» (Plattform mit Spanngurten zum Biwakieren in steilen Felswänden). Doch Franziska ist zuversichtlich, dass am 8. Juli alles planmässig beginnen kann. Noch wird eifrig trainiert. Dazu Franziska: «Rissklettern ist für Grönland ein Thema. Auch an der Kondition wird noch gefeilt.» Man spürt, dass die Expeditionsmitglieder angespannt sind. Wir wünschen ihnen allen, dass sie am 15. August gesund und mit vielen Eindrücken von der grössten Insel nach Hause zurückkehren können.

Tourenprogramm Juli / August 2022

Stammsektion

Juli				
2.7.	W:	Brisen 2403 m Zickzackweg	Felix Deprez	T3
6.7.	H:	Leichte Hochtour	Franz Zürcher	WS
6.7.	SK:	Firoubig-Chlättere Gägend	Erwin Kälin	5c
9.7.	MB:	Sitter-Runde	Hubert Späni	S1
14.7.	AK:	Piz Badile 3309 m.ü.M., (3 T.)	Marcel Kälin	IV
16.7.	A:	Ausbildung Mitgl. Sommer	H.Späni/F.Zürcher	
21.7.	WS:	Sustenhorn 3502 m.ü.M.	Benno Ochsner	T4
28.7.	W:	Hal'steiner Calanda 2805 m	Ernst Gyr	T4
30.7.	A:	Ausbildung TL Sommer	H.Späni/F.Zürcher	
August				
6.8.	W:	Calanda ab Vättis	Bruno Hensler	T3
7.8.	W:	Piz Beverin 2998 m.ü.M.	Claudia Göller	T4

13.8.	MB:	Bike and Climb - Brisenhaus	G.Schönbächler	S1
20.8.	SK:	Wyss Wändli – Gross Mythen	Martin Ochsner	III
21.8.	SK:	Sch'taler Windgällen 2764 m.	Marcel Kälin	5a
25.8.	W:	Palis Nider	E. Schönbächler	T4
28.8.	SK:	Klettergarten Lutersee	M. Schönbächler	5b

Senioren

Juli

6.7.	W:	St. Antönien	B.Dittli/M.Niggli	T2
13.7.	W:	Hirzli 1639 m.ü.M.	Josef Bisig	T2
20.7.	W:	Region Oberalppass	J. Schönbächler	T2
27.7.	W:	Totenplangg 1766 m.ü.M.	Werner Greter	T1

August

3.8.	W:	Meggerwald	Karli Birchler	T1
10.8.	W:	Albert Heim-Hütte SAC	Alfred Kälin	T2
14.8.	W:	Wanderwoche Saas-Fee	Alfred Kälin	T2
24.8.	W:	Gotthard	B.Dittli/M.Niggli	T3
31.8.	W:	Handgruobi-Oberiberg	Ida Birchler	T2

Jugend

Juli

2.7.	H:	Gspaltenhorn zum Zweiten	B.Binder/L.Blum	ZS
9.7.	H:	Hochtour nach Verhältnissen	SAC Zindelspitz	ZS
18.7.	H:	JO-Hochtourenwoche	Urs H./M. Schönb.	ZS

August

6.8.	SK:	Bouldern mit Biwak	SAC Zindelspitz	6a
14.8.	SK:	Klettern Region	P.Zehnder/B.Müller	6a
27.8.	W:	Chilbitour Windgällenhütte SAC	M.Kälin/B.Kälin	T2
28.8.	SK:	Klettergarten Lutersee	M. Schönbächler	5b

FaBe/KiBe

Juli

3.7.	SK:	Klettern Region	Beni Müller	6b

August

6.8.	SK:	Bouldern mit Biwak	SAC Zindelspitz	6a
27.8.	W:	Chilbitour Windgällenhütte SAC	Martin/Ba. Kälin	T2

IT-Infrastrukturen | Applikationen | Services & Support

Wir sind für Sie da

info@iseag.ch | www.iseag.ch

ISE
Informatik Solutions Einsiedeln

Ob Standardlösung oder Spezialprogrammierung, Hardware-Erneuerung, Netzwerk-Erweiterung, Hilfestellungen oder Portallösungen: Wir sind Ihre zuverlässigen Profis. Und das seit mehr als 20 Jahren.

Tourenberichte

Sonntag, 3. April 2022: S: Skitour Lidernen

Leitung: Benjamin Müller
Teilnehmer: 2 Clubmitglieder, 3 JOs, 1 Gast
Bericht: Benjamin Müller
Wetter: sonnig mit drückendem Nebel (besser als gedacht).

Auf dem Weg zum Rossstock kann sich niemand über mangelnden Schnee beklagen.

Der kürzliche Schneefall in rauhen Mengen schürt grosse Erwartungen an diesen Tag im Lidernengebiet, obwohl die Wetteraussichten bescheiden sind. Wir starten früh, um die Luftseilbahn Chäppeliberg als erste Gruppe benutzen zu können. Der frühe Start zahlt sich aus, just beim Erreichen der Bergstation reissen die Götter ein Loch in die Himmelsdecke und wir steigen bei Sonne, blauem Himmel und 50 cm Pulverschnee zum unverspurten Hundstock empor. Wir wechseln uns bei der Spurarbeit regelmässig ab und alle kommen in den Genuss und die Mühsal des Spurens. Wir erreichen den Gipfel und geniessen ihn für uns allein, bevor wir voller Freude die eingeschneiten Hänge des Hundstocks hinabgleiten, als wären wir Himmel und unsere Skis ziehen tiefe Furchen in die Wolken. Der zweite Aufstieg bringt uns zum bereits gut gespurten Rossstock, wo wir uns eine längere Mittagspause gönnen. Der Tourenleiter erkundet den Quergang zur Rossstocklücke und entscheidet sich für die Abfahrt durch das unverspurte Tal. Der Schnee ist der Wahnsinn und wir kurven bis zu den Seelenen, wo wir die Felle nochmal montieren und zum Schnüerstock aufsteigen. Es folgen die letzten Kurven ins Riemenstaldnertal, über welches wir zurück zum Parkplatz gelangen. What a Powderday!

Stets wieder ein spezielles Ereignis, wenn man – an welchem Berg auch immer – die ach so begehrten «first lines» ziehen kann.

Montag, 4. April 2022 - Freitag, 8. April 2022: S: Genuss-Skitourenwoche im Goms

Leitung:	Franz Zürcher
Teilnehmer:	4 Clubmitglieder
Bericht, Fotos:	Franz Zürcher
Wetter:	sonnig, Nebel und Regen

Montag, 4. April

Eine frühe Abreise mit dem Auto, erst mal bis Realp, führt uns am Montag auf den Tälligrat 2748 m.ü.M. Bestes Winterwetter und neuer Pulverschnee geben dem ersten Tag der Tourenwoche eine besondere Note. Auf der Normalroute erreichen wir bei besten Verhältnissen den Gipfel. Der Auftakt ist gelungen. Nach der Tour fahren wir durchs «Loch» ins Goms und weiter nach Ausserbinn in unser Hotel für die ganze Woche.

Traumwetter und -verhältnisse auf dem Tälligrat. Stolz thront im Hintergrund der markante Galenstock.

Dienstag, 5. April

Ein weiterer schöner Tag kündigt sich an. Eine kurze Fahrt ins Binntal nach Rippje, zum Parkplatz unterhalb Fäld. Der Aufstieg führt uns zuerst kurz auf dem Schlittelweg, dann über die Mässeralp zum Mässersee. Ab da geht es weiter durch das Hotäl bis kurz vor den den Mittelbergpass. Nun aber sofort links und wegen Schneemangels zu Fuss zum Gipfel des Gross Schinhorn 2937 m.ü.M. Eine herrliche und lange Abfahrt zurück nach Rippje im Binntal. Zurück im Hotel lassen wir uns mit Alpen-Panaché verwöhnen.

Mittwoch, 6. April

Sogar der Mittwoch fängt mit super Wetter an und das bleibt so, bis wir wieder im Hotel sind. Die heutige Tour geht wie gestern zuerst auf dem Schlittelweg durch den Nackewald - Grossi Twärä - Dri Strafle - Schapleralpa und weiter im besten Gelände entlang zu unserem

heutigen Gipfel, dem Stockhorn 2610 m.ü.M. Je nach Exposition haben wir feinen Pulver, besten Sulz und auf dem Schlittelweg klebrigen Neuschnee, der aufs Übelste bremst. Im Hotel werden wir wieder aufs Beste mit Tranksame verwöhnt.

Donnerstag, 7.April

Um dem angesagten Schlechtwetter etwas auszuweichen, probieren wir in Bellwald eine Tour zu machen. Wegen dem Neubau der Bahn ist das Skigebiet bereits geschlossen. Dank der Piste, die noch ins Dorf führt, können wir verbotenerweise parkieren und 20 Meter weiter bereits die Skis anschnallen und weglaufen. Den Aufstieg können wir noch bei etwas Sonne und Wolken geniessen. Je weiter wir hochsteigen, desto kühler und windiger wird es. Nach 780 Hm, kurz vor der Bergstation, entschliessen wir uns umzudrehen. Auf der Mittelstation gönnen wir uns im Windschatten den mitgebrachten Lunch. Danach geht es weiter, der aufgewühlten Piste entlang, zu unserem Auto. Bei feinem Kuchen in Bellwald werden wir aufs Beste verwöhnt. Eine kurze nach Hause-Fahrt bei noch trockenem Wetter lässt uns genüsslich im Trockenen auf das Schlechtwetter warten…. das auch kommt 😊☹.

Freitag, 8. April

Wie erwartet, regnet es heute Morgen in Ausserbinn. Eine kurze Fahrt nach Oberwald und eine erste Pause im Bahnhof-Café lassen uns auf den Autozug warten, der unter der Woche nur alle Stunden fährt. Angekommen in Realp, sieht das Wetterbild nicht besser aus und so entschliessen wir uns nach Hause zu fahren. Fünf Skitourentage enden somit mit drei Supertouren bei bestem Wetter, einer Tour mit Nebel und Wind, dafür mit feinem Kuchen und einem Tag mit Regen.

Wer möchte in dieser grandiosen Passage zum Stockhorn hinauf nicht selber dabei sein?!

Berge mit Genuss

Geniessen Sie mit mir, Ihrem Bergführer, unvergessliche Touren.

- Skitouren
- Klettertouren
- Hochtouren
- Gletschertrekking
- Wandertouren
- Lawinenkurse
- Kletterkurse
- Rettungskurse

Ich freue mich Sie auf Ihre Wunschtouren zu begleiten.

Franz Zürcher, Bergführer IVBV / Wanderleiter SBV
Wänibachstrasse 14, 8840 Einsiedeln
+41 (0)79 213 23 58
franz.zuercher@bergemitgenuss.ch www.bergemitgenuss.ch

Mittwoch, 6. April 2022: W: Ebertswil – Zug

Leitung, Fotos:	Kari Birchler
Bericht:	Ida Birchler
Teilnehmer:	20 Clubmitglieder
Wetter:	frühlingshaft

Ja, der April! Der April macht, was er will. Am Wochenende Schnee bis ins Flachland. Mutig: Die Wanderung wird durchgeführt und erst noch bei idealem Wanderwetter. Schon die kurze Anfahrt mit dem Postauto nach Ebertswil am Albis gibt uns einen kleinen Augenschein über die

Schon fast ein Gedränge herrscht auf dem Weg der alten Lorze entlang…

Nicht zu übersehen: Damen-Power einmal mehr auch auf der Senioren-Tour im Zugerländli.

heutige Tour im Grenzgebiet Zürich und Zug. Wir marschieren kurz auf asphaltierter Wanderstrecke Richtung Rütelihof. Ab hier vorbei an blühenden Kirschbäumen auf angenehmen Natursträsschen nach Notikon. Ein kurzer Abstieg führt uns ins Lettibachtobel und dann aufwärts zum Deibüel. Alles gepflegte Landwirtschaftsbetriebe. Auf der ganzen Tour werden wir immer wieder mit erstaunlich guter Fernsicht belohnt. Über die Banäbni geht es zügig zum Hirssattel zur Mittagspause. Hier werden wir gut und sehr preiswert bedient. Der Nachmittag unserer Wanderung geht leicht abwärts zum Hof Hinterzimbel und weiter auf dem angenehm angelegten alten Lorzenweg zurück nach Baar-Bahnhof.

Der Entscheid, die heutige Wanderung durchzuführen, war richtig. Ein angenehmer, gemütlicher und «seeehr» günstiger Tag! In Baar haben wir beim Bahnhof noch genügend Zeit für einen Schlusstrunk vor unserer Heimreise mit dem ö.V. Dank unseren Leiterinnen und Leitern profitieren wir immer wieder von interessanten und abwechslungsreichen Touren, nah und fern. «Eifach merci» – und am Abend regnet es in Einsiedeln wie aus Kübeln.

Mittwoch, 13. April 2022: W: Thurweg 5

Leitung:	Alfred Kälin
Teilnehmer:	19 Clubmitglieder
Bericht, Fotos:	Alice Kälin
Wetter:	sonnig und warm

Zur Wanderung «Etappe Thurweg 5» bringt uns die Bahn nach Wil. Dort steigen wir um aufs Postauto und fahren zurück nach Schwarzenbach. Hier beginnt der 19 km lange, ab-

wechslungsreiche Weg entlang der begradigten Thur durchs Fürstenland. Diese Tour durch schöne Wälder und vorwiegend auf dem Damm ist eher flach, und wir haben Sicht auf weite Felder, grosse Höfe, Reitställe, Golfplatz, etc. Bei Brübach überrascht uns der gleichnamige Bach, der zwischen zwei Häusern durchfliesst und dann zu einem tosenden Wasserfall wird. Die Thur gefällt nicht nur uns, sondern auch dem Biber, der sich hier wohl fühlt. Immer wieder sehen wir seine Fressspuren und gefällte Bäume. Infotafeln informieren über das interessante Tier.

Zwei, drei Bänklein an diesem Verpflegungsplätzchen wären nicht ohne…

Zu bemängeln ist allerdings, dass es jeweils nur ein Bänkli und auf der ganzen Strecke nur ein einziges WC hat! Aber Fredi findet zum Mittagessen einen geeigneten Picknick-Platz mit genügend Sitzgelegenheiten. Zu unserem Erstaunen sind dort auch grosse Militärfahrzeuge stationiert. Gemäss dem anwesenden Militärinstruktor findet nebenan eine Ferienpassübung statt. Am Huserfelsen befindet sich das untere Ende der ehemaligen Thurauen. Diese Felsumgehung ist die einzige Erhebung kurz vor der Kantonsgrenze St.Gallen-Thurgau. Beim Unter Ghögg trennen wir uns von der Thur und laufen dem 2 km langen Fabrikkanal entlang. Bald sichten wir die alte historische Thurbrücke und die ersten Häuser von Bischofszell. Zum «Dessert» besteigen wir noch eine steile Treppenanlage zur Altstadt und zum Bahnhof von Bischofszell. Es bleibt noch Zeit für einen kurzen Bummel in der Altstadt oder für einen Kaffee beim Dorfplatz. Herzlichen Dank an den Tourenleiter Fredi. Wir freuen uns auf die nächste Etappe des Thurweges.

Pièce de résistance? Für die geübten SAC-ler überhaupt kein Problem!

Mittwoch, 20. April 2022: W: Von der Thur zum Rheinfall

Leitung:	Josef Schönbächler
Teilnehmer:	20 Clubmitglieder
Bericht:	Hans Kälin
Fotos:	Josef Schönbächler
Wetter:	sonnig, teilweise etwas kühler Wind

Bei sicheren Wetterbedingungen starten wir um 7.24 Uhr in Einsiedeln. In Wädenswil hätten noch drei Wandervögel zu unserer Gruppe zustossen sollen, jedoch haben sie aus irgendwelchen Gründen den Anschluss verpasst. Also nehmen sie einen späteren Anschluss und werden uns dann auf der Wanderstrecke wieder einholen. In Winterthur besteigen wir die THURBO (Thur-Bodenseebahn) und gelangen in Ossingen zum Startpunkt unserer Wanderung.

Ohne den üblichen Morgenkaffe beginnt unsere Wanderung durch das Naturschutzgebiet dem Husemersee entlang. Das sogenannte Weinland zeigt uns eine fruchtbare Landschaft. Überall werden Äcker für die die Saat vorbereitet. Auch der Winterweizen ist schon fortgeschritten. Besonders ins Auge stechen uns die Rapsfelder mit ihrem leuchtenden Gelb. Dank der sicheren Führung von Sepp Schönbächler finden wir trotz der vielen Abzweigungen und Wegkreuzungen den richtigen Weg. Auch die drei Nachzügler haben uns inzwischen eingeholt.

In Rudolfingen bestaunen wir noch das alte Dörfchen mit seinen vielen Riegelbauten, bevor uns im Restaurant Traube ein feines Mittagessen erwartet. Ein Restaurant mit viel Charme und originellen Menus (z.B. Älplermagronen in der Gamelle). Die einzige und doch harmlose Steigung führt uns zum Dörfchen Wildensbuch. Einen Halt gibt's noch beim Aussichtsturm Cholfrist 546 m.ü.M. Wir wollen es uns nicht nehmen lassen, die fast 200 Stufen zu besteigen, um eine noch bessere Aussicht auf das Zürcher Weinland zu geniessen. Weiter geht's immer leicht bergab durch Wald und über Wiesen via Rindisburg und Uhwiesen zum Schloss Laufen am Rheinfall. Ein Blick auf den Rheinfall, ein Schlusstrunk und schon führt uns nach etwa 4½ Stunden Wanderung die Eisenbahn wieder nach Einsiedeln, Ankunft 19 Uhr.

Lieber Sepp, vielen Dank für die bestens organisierte und geführte Seniorenwanderung!

Die wanderfreudige SAC-Gruppe vor dem Bienenhotel. Fleissig sind sie beide!

Älplermagronen vom Feinsten in einem Restaurant mit viel Charme.

Sonntag, 24. April 2022: C: Tritt Ausräumet

Leitung, Bericht:	Willy Kälin
Fotos:	Willy Kälin, Rosa Schönbächler
Teilnehmer:	15 Clubmitglieder, 15 Gäste
Wetter:	am frühen Morgen föhnig, dann Wolken und später Regen

Nachdem wir an den vergangenen Sonntagen mit wenigen Ausnahmen schönes Wetter gehabt haben, ist es zum Saisonabschluss eher kühl und deshalb angenehmer, in der warmen Stube zu sitzen. Ideale Voraussetzungen für einen gemütlichen Hüttentag. Um die Mittagszeit ist schon eine beachtliche Anzahl Besucher auf dem Tritt eingetroffen, um die ausgezeichnete Hüttensuppe von Rosa, die von Patrizia serviert wird, zu geniessen. Zum Dessert gibt es eine feine Schoggi-Crème mit Meringue und «Nidlä» plus Kuchen und Kaffee. Nach dem Mittag treffen noch weitere Besucher bei der Hütte ein, die auch noch in den Genuss der feinen Suppe kommen. Es wird geplaudert und gelacht bis in den späten Nachmittag hinein. Gegen 16 Uhr machen sich die ersten Gäste nach einem gemütlichen Tag langsam wieder auf den Heimweg. Eine kleinere Gruppe nutzt noch die Verlängerung bis gegen 18 Uhr trotz Regen, der sie dann auf dem Abstieg begleitet. Ich möchte dem Hüttenteam für den grossen Einsatz in der vergangenen Saison ganz herzlich danken. Ebenfalls danken möchte ich allen Mitgliedern und Gästen für den Besuch in der Hütte und ihre Unterstützung. Ich wünsche allen einen schönen Sommer und hoffentlich auf Wiedersehen am Sonntag, 2. Oktober 2022 auf dem Tritt.

Am Montag, 25. 4. 2022 haben 7 Mitglieder vom Hüttenteam die ganze Hütte umgeräumt, gereinigt und für die Übergabe an den Älpler bereit gemacht. Vielen herzlichen Dank an alle Helfer!

Eine perfektere Ordnung rund um die Tritthütte ist nicht möglich. Der Älpler kann «von» vor seinen Namen setzen!

Mittwoch, 27. April 2022: W: Vom Jonen- ins Reusstal

Leitung:	Rita Bettschart
Teilnehmer:	17 Clubmitglieder
Bericht:	Evi Hupfauf
Fotos:	Toni Hupfauf
Wetter:	sonniger Frühlingstag mit etwas Bise

Um 7.11 Uhr fahren 17 Seniorinnen und Senioren via Zürich-Stadelhofen - Affoltern a. Albis nach Zwillikon zum Ausgangspunkt für die Wanderung der Reuss entlang. Beim Eingang in das idyllische Jonental erleben wir zwei Brückengenerationen. Oberhalb der Holzbrücke über den Jonenbach erhebt sich die Betonbrücke der Autobahn A 1, die das ganze Jonental überspannt. Nach ungefähr einer Stunde erreichen wir in einer Waldlichtung die schönste Wallfahrtskapelle des Kantons Aargau, 1521 erstmals urkundlich erwähnt, vermutlich bereits im 14. Jahrhundert errichtet. Nach gut zwei

«Bitte schön lächeln!» Mit vielen Eindrücken durften die Wanderer nach Hause kehren.

Stunden kommen wir im Dörfchen Rottenschwil an, wo wir im Restaurant Hecht ein gutes Mittagessen einnehmen.

Nachher wandern wir der Reuss und dem Flachsee entlang weiter. Leider sehen wir nur wenige Wasservögel: einige Fischreiher, Enten und Schwäne tummeln sich in der Reuss und Störche kreisen in der Luft. Einige grosse Bäume werden von Bibern stark angenagt und drohen bald zu kippen. Nach ca. 3½ Std. Wanderzeit erreichen wir die gedeckte Holzbrücke Dominilochsteg und aus der Ferne

Neubauten
Renovationen Landwirtschatliche Bauten
Kundendienst

P.WEIBEL GmbH
Baugeschäft

Wir bauen für Sie –
mit jahrzehntelanger
Erfahrung

Ihr Kleinbetrieb
mit viel Engagement

P. Weibel GmbH Baugeschäft
Langrütistrasse 88
8840 Einsiedeln
Tel. 055 412 36 80
weibelbau@bluewin.ch

sehen wir das Nonnenkloster St. Martin von Hermetschwil. Wir überqueren die Brücke und nach kurzer Zeit sind wir vor der eindrucksvollen Kulisse des Städtchens Bremgarten, unserem Wanderziel. Es reicht für Kaffee und Kuchen auf einer Terrasse hoch über der Reuss. Mit dem Bus fahren wir bis Zürich-Enge und dann mit der Bahn zurück nach Einsiedeln, Ankunft 17.30 Uhr. Es war eine schöne Frühlingswanderung entlang von satten Wiesen, frisch gepflügten, riesigen Feldern und blühenden Obstbäumen. Ein herzliches Dankeschön geht an die umsichtige Tourenleiterin Rita Bettschart: perfekte Organisation – danke Rita!

Freitag, 29. April 2022: C: Frühlingsanlass

Referent:	Maurus Köchlin
Leitung:	Edith Schönbächler
Teilnehmer:	20 Clubmitglieder
Bericht:	Edith Schönbächler
Fotos:	Fredi Kälin, Edith Schönbächler
Wetter:	bedeckt, angenehm

Startpunkt für den Frühlingsanlass im Freien ist das Galgenchapeli. Maurus Köchli, Leiter der Fachstelle Langsamverkehr des Kantons Schwz, stellt sich kurz vor. Dann starten wir zur Wanderung in die Schwantenau. Beim ersten Halt erklärt uns Maurus die drei Kategorien der Wanderwege und deren Zuständigkeiten. Die Zusammenarbeit mit dem Verein Schwyzer Wanderwege ist eng. Im Bezirk Einsiedeln sind 167 km, im ganzen Kanton 1700 km Wanderwege zu unterhalten. In den meisten Gemeinden organisiert der Ortsleiter mit seinen Helfern den Unterhalt. Im Bezirk Einsiedeln ist dies Benno Birchler aus Euthal. Beim zweiten Halt in Hinterhorben geht es um die Thematik «Biker und Wanderer». Grundsätzlich stehen die Wanderwege beiden Sportarten zur Verfügung. Maurus Köchlin plädiert klar für ein Miteinander. Konflikte müssen mit allen Beteiligten im Gespräch gelöst werden. Neue Downhill-Pisten für Biker könnten an gewissen Orten eine Lösung sein.

Nach zwei Stunden sind wir wieder zurück beim Ausgangspunkt. Die meisten radeln auf dem Velo zum Restaurant Biergarten, wo wir uns noch einen Abschlusstrunk genehmigen. Es war ein interessanter Abend!

«Tätschmeischterin» Edith Schönbächler bedankt sich bei Maurus Köchli für dessen spannende Ausführungen am Frühlingsanlass

Samstag, 30. April 2022: C: Furggelen-Arbeitstag

Leitung:	Esther Birchler, Magnus Reichlin
Teilnehmer:	21 Clubmitglieder
Bericht, Fotos:	Esther Birchler, Christine Meier Zürcher
Wetter:	unbeständig, zeitweise Regen- und Schneeschauer

20 wetterfeste Helfer treffen ca. um 9 Uhr in der Hütte ein, wo sie mit warmen Getränken und Kuchen begrüsst werden. Schon bald beginnen die Arbeiten drinnen und draussen. Magnus fällt mit zwei Helfern Bäume, die Frauen sind in der Hütte mit Versorgen und Putzen beschäftigt, während die restliche Crew das ganze Holz vom Unterstand sägt, scheitet und dann im Lager drinnen stapelt. Ich danke an dieser Stelle Yolanda und Walti, welche bereits Vorarbeit geleistet haben und den oberen Stock aufgeräumt und abgabefertig geputzt haben. Das Wetter ist zum Glück besser als erwartet und es gibt nur kurze Regen- und Schneeschauer.

Pünktlich um 12 Uhr ertönt von der Küche der Ruf für die wohlverdiente Pause. Nach einem feinen Essen mit selbstgebackenen Kuchen zum Dessert wird noch einmal unermüdlich weitergearbeitet, bis alles Holz in der Hütte verstaut, alle Bäume gefällt und für den Transport zur Hütte bereit liegen (welchen Toni Heinzer im Sommer macht) und drinnen alles glänzt und nach Meister Proper duftet. So kann ich nach 16 Uhr die Hütte übergabefertig abschliessen und gemeinsam begeben wir uns ins Tal hinunter. Den verdienten Abschlusstrunk und die Gemütlichkeit geniessen wir noch eine ganze Weile im Restaurant Burg.

Vermutlich haben noch einige am Sonntag ein bisschen Muskelkater oder spüren die Gelenke von der ungewohnten Arbeit. Ich danke ganz herzlich all meinen fleissigen und treuen Kolleginnen und Kollegen, welche immer wieder Zeit und Willen finden, für unsere Hütten einen Tag ihrer Freizeit zu opfern, egal ob bei Regen oder Sonnenschein.

Diesen Schluck haben sich die wackeren SAC-Männer mehr als verdient!

Samstag, 7. Mai 2022: SK: Klettern Aaterästei

Leitung: Marcel Schönbächler
Teilnehmer: 4 Clubmitglieder, 1 JO
Bericht, Fotos: Marcel Schönbächler
Wetter: wolkenverhangen

Trotz durchzogenem Wetterbericht für diesen Samstag trafen sich 5 Kletterwillige um 8 Uhr beim Sennhofplatz in Einsiedeln. Mit dem Auto machte man sich auf den Weg ins Glarnerland. Da schien das Wetter ein bisschen besser zu sein, aber noch immer waren die Strassen nass und der Himmel verhangen. Dennoch fuhr man an der Kletterhalle in Näfels vorbei und weiter ging's Richtung Sernftal. In Engi angekommen, konnte man bereits den Kletterfelsen entdecken, etwas nass schaute er schon noch aus. Also zuerst ins Café. Für die meisten sollte es der erste Felskontakt der Saison werden und so waren alle motiviert, den kurzen Zustieg zum Aaterästei unter die Füsse zu nehmen.

Nachdem wir das Abseilen repetiert hatten, um dem Fels noch etwas Zeit zum Abtrocknen zu geben, fanden sich ein paar wenige Routen in kletterbarem Zustand. Am teilweise noch etwas feuchten Felsen wurden die ersten Klettermeter in diesem Jahr zurückgelegt. Es wurde eifrig geklettert, bis die Arme müde wurden. Das Wetter besserte sich leider den ganzen Tag nicht wirklich, aber wenigstens kam von oben kein nennenswerter Niederschlag. Als alle einigermassen trockene Linien geklettert waren, begaben wir uns wieder auf den Heimweg. In Einsiedeln wurden wir dann von schönem Sonnenschein begrüsst.

Ein Abseilmanöver braucht gute und sichere Vorbereitung. Dann darf's runter gehen!

Die Felskletter-Saison ist eröffnet und wir hoffen auf weitere Touren bei besserem Wetter.

Mittwoch, 11. Mai 2022: W: Chriesiwäg

Leitung: Josef Schönbächler
Teilnehmer: 18 Clubmitglieder
Bericht: Alfred Kälin
Fotos: Rosa Schönbächler
Wetter: erster heisser Sommertag

Der Fricktaler Chriesiweg ist den meisten unserer Teilnehmer unbekannt. Umso mehr geniessen wir die herrliche Landschaft bei schönstem Sonnenschein. Mit Bahn und Bus reisen wir nach Gipf-Oberfrick. Nach einem kurzen Marsch durch das Wohnquartier eröffnet sich vor unseren Augen eine grosse Kirschbaum-Landschaft. Die Kirschbäume sind leider bereits verblüht, dafür sehen wir aber die üppigen grünen Niggel, was eine sehr gute Ernte verspricht. Wir passieren auch grosse Landwirtschaftsbe-

Hält die Liege? Drei «Nothelfer» wären jedenfalls bereit zum Eingreifen…

triebe mit Milchwirtschaft und Ackerbau. Wir erleben den ersten heissen Sommertag dieses Jahres und sind darum froh, dass wir bei Farschberg einen schattigen Rastplatz vorfinden, um unseren Durst zu löschen. Hier gesellt sich eine weitere Seniorengruppe aus der Umgebung zu uns. Diese machen es etwas gemütlicher als wir, indem sie Weisswein auftischen und mit uns ins Gespräch kommen.

Ab hier laufen wir bald in den kühlen Wald bis zur Burgruine Tierberg, wo wir auf einem schönen Rastplatz das Mittagessen aus dem Rucksack geniessen. Einige besteigen auch noch die Überreste der alten Schlossmauern. Anschliessend marschieren wir auf einem steilen Weg auf den Tiersteinberg, es ist der höchste Punkt der Wanderung 750 m.ü.M. Hier bewundern wir eine herrliche Aussicht Richtung Basel und Schwarzwald. Auf dem Fricktaler Höhenweg geht es dann weiter durch herrliche Laubwälder nach Wittnau, wo wir die Wanderung mit dem Schlusstrunk auf einer Gartenterrasse abschliessen. Herzlichen Dank dem Tourenleiter Sepp und der Geburtstagsspenderin Rosmarie.

Nein, das sind nicht die «gilets jaunes» aus Paris, sondern Mitglieder der Unterhaltsgruppe der Aargauer Wanderwege.

Samstag, 14. Mai 2022: MB: Biketour in der Gegend

Leitung, Bericht:	Ruedi Birchler
Teilnehmer:	3 Clubmitglieder
Wetter:	trocken, weitgehend sonnig
Fotos:	Christian Häfliger

Der Schnee ist schon weit hinauf vergangen und die Bedingungen für Biketouren in unserer Region sind bereits ideal. Die Routenwahl fiel auf einen Klassiker: Einsiedeln-Hundwilern-St.Jost-Gottschalkenberg-Mangelhöhe-Bäsenbeiz Kistenpass-Alosen-St. Jost-Katzenstrick-Brunneren-Einsiedeln. Wir genossen viele Kieswege und einige flowige Singletrails, ebenso den Boxenstopp in der Bäsenbeiz ungefähr auf halber Strecke. Nach fünf Stunden, 43 Kilometern und 1300 Höhenmetern erreichten wir sturzfrei und zufrieden Einsiedeln.

Ex-Präsident Ruedi (links) führte die Gruppe sicher über Stock und Stein.

Sonntag, 15. Mai 2022: W: Bergtour Chli Mythen

Leitung:	Benjamin Müller
Teilnehmer:	3 Clubmitglieder, 1 Gast, 1 JO, 5 KiBe
Bericht:	Benjamin Müller
Wetter:	wolkenlos

Zeitig versammeln wir uns vor der Bäckerei Schefer und packen unseren Proviant. Nach einer kurzen Fahrt ins Brunni brechen wir Richtung Alp Zwüschet Mythen auf. Nun traversieren wir still und aufmerksam den Wald und steigen Richtung Griggeli hoch, in der Hoffnung ein Gämschi zu sehen. Das Glück bleibt uns nicht verwehrt und wir stossen auf einige Tiergruppen, die uns verwundert beim Erklimmen der Hänge zusehen. Nach einer Pause auf dem Griggeli setzen wir unseren Aufstieg angeseilt fort und kraxeln die stotzigen Flanken des Chli Mythen hinauf. Die Kinder meistern die Schlüsselstelle der Gipfelpartie mit Bravour und alle freuen sich über ihre erfolgreiche Besteigung des Chli Mythen. Bravo! Jeder, der schon mal oben war, weiss genau, dass man immer noch nach unten muss, darum konzentrieren wir uns alle nochmals und steigen langsam und konzentriert ab. Wir geniessen die wunderschöne Kletterpartie zum Vorgipfel und 'latschen' munter über Zwüschet Mythen hinab ins Tal. Auf der Alp löschen wir wohlverdient unseren Durst und kehren zufrieden zurück ins Tal. Bis bald, Chli Mythen!

Gut gesichert geht es auf dem schmalen Grat zum Südgipfel des Chli Mythen.

Mittwoch, 18. Mai 2022: W: Rheinwanderung bei Eglisau

Leitung: Rita Bettschart
Teilnehmer: 11 Clubmitglieder
Bericht: Emmy Engeler
Fotos: Rosa Schönbächler
Wettter: heisser, schöner Sommertag

Nachdem uns Rita begrüsst hat, fahren wir mit dem Zug nach Eglisau ZH. Vom Bahnhof laufen wir hinunter zur Auto- und Fussgängerbrücke über den Rhein. Beim Überqueren bestaunen wir die nicht weit entfernte imposante Eisenbahnbrücke. Die Rebberge, der Rhein und das Städtchen Eglisau grüssen uns auf dem Weg zum Café Nachtwächter. Dort werden wir von Theres Greter aus Anlass ihres kürzlichen Geburtstags zu Kaffee und Gipfeli eingeladen. Vielen Dank! Die Wanderung auf den Buchberg führt uns an Blumenwiesen, Äckern und verschiedenen Getreidefeldern vorbei. Wie ein riesiger Flickenteppich erscheint uns die Aussicht. Von oben auf dem Hurbig SH erblicken wir die Kirche von Buchberg, die Rebberge und weiter unten den Rhein. Im Restaurant Rebe ist der Tisch auf der schattigen Terrasse für uns gedeckt. Das Essen ist gut und preiswert. Der Buchberger Pinot/Garanoir mundet auch. Nach dem gemütlichen Zusammensein geht es durch das Rebdorf Buchberg mit seinen schönen Riegelhäusern. Die Sonne meint es heute gut mit uns. Es gibt einige Schweisstropfen zum Wegwischen. Doch schon kommen wir zum kühlen Wald und weiter geht es hinunter durch die Rebberge. Ruhig fliesst unten der Rhein und schon bald sind wir wieder in Eglisau. Das Café Nachtwächter wird zu unserem Tagwächter, denn hier gibt es unter den Bäumen schattige Plätze und auch kühle Getränke. Der Bus bringt uns zum Bahnhof Hüntwangen-Wil und weiter geht es zurück nach Einsiedeln. Vielen Dank an Rita für die Wanderung in zwei Kantone.

Ein Genuss, die herrliche Landschaft am Rhein.

Donnerstag, 19. Mai 2022: S: Schärhorn 3296 m.ü.M.

Leitung: Ernst Gyr
Teilnehmer: 5 Clubmitglieder
Bericht: Hubert Späni
Wetter: bewölkt, später sonnig

Die Wettervorhersage versprach einen warmen Tag. Deshalb fuhren wir noch tief in der Nacht ins Urnerland. Wir waren trotzdem nicht die Ersten. Unser Ziel war, das Schärhorn über die Chammlilücke zu erreichen. Auf dieser Route waren wir dann auch ziemlich alleine unterwegs. Der Schnee war nicht sonderlich gefroren und so erreichten wir die Chammlilücke ohne grosse Schwierigkeiten. Der Gipfel war bis dahin noch mit Wolken behangen, jedoch hofften wir auf eine Wetterbesserung. Im Nordhang mussten wir dann zweimal die Skis tragen. Es hat einfach zu wenig Schnee. Unterhalb des aperen Südgrates machten wir dann ein Skidepot und erreichten über ein paar unschwierige Kletterstellen den schneefreien Gipfel. Immer noch hingen die Wolken über dem Gipfel. Weil es aber angenehm warm war, packten wir den Rucksack aus und stärkten uns für den Rückweg. Das Verweilen auf dem Gipfel hat sich dann doch noch gelohnt. Plötzlich riss die Nebeldecke auf und wir erhaschten ein paar Blicke ins tiefgrüne Schächen- und Maderanertal.

Nach einer kurzen, steilen Abfahrt den Osthang hinunter fellten wir wieder an und erreichten unter der nun wärmenden, besser gesagt heissen Sonne das Chammlijoch. Bis zum Tierälpligrat hinunter wurde die Fahrt jeweils wegen aperen Geländekanten unterbrochen. Gegen den Pass hinunter wurden die Hänge dann steiler und gut zu fahren. Mit den letzten Schwüngen im Sulzschnee wurde mir klar: Das war wohl die letzte Skitour in diesem Winter!!

Än Dank a Chleri für die unterhaltsami Tour.

Wohl die letzte SAC-Skitour in dieser Saison. Kurz unterhalb der Chammlilücke.

Ziel erreicht. Das Schärhorn steht besuchermässig etwas im Schatten des Clariden.

Samstag, 21. Mai 2022: A: Ausbildung Seil u. Knoten

Leitung:	Hubert Späni
Teilnehmer:	13 Clubmitglieder, 2 Gäste
Bericht:	Hubert Späni
Wetter:	leicht bewölkt

Als Übungsplatz war der Trittspalt vorgesehen. Doch vorher mussten wir vom Schiessstand Wäni über den Chüeboden hinaufwandern. Dabei erhielten wir die Gelegenheit, die vielen neuen Gesichter kennenzulernen.

Bennos anschauliche Demonstration wird von den Teilnehmern mit Interesse verfolgt.

Nach ca. einer Stunde Marsch erreichten wir den Übungsplatz. Benno und Franz waren vor uns da und hatten schon einiges vorbereitet.

Zu Beginn der eigentlichen Arbeit verkündete ich noch den ungefähren Ablauf des Tages. Angefangen haben wir mit Materialkunde, damit jeder mal die vielen verschiedenen Hilfsgeräte, Schlingen, Hüftgurte und Seile gezeigt bekam. Danach machten wir uns an das Üben der gebräuchlichsten Knoten. Die Zeit verging rasch und schon bald durften wir die verdiente Mittagspause mit grilliertem Fleisch und sonstigem Mitgebrachtem geniessen.

Am Nachmittag waren dann die praktischen Übungen angesagt. Seilhandhabung, Standplatz einrichten und noch einiges mehr. Als Höhepunkt des Tages konnten die Teilnehmer unter der Aufsicht der Instruktoren dann noch freihängend abseilen. Einstweilen war der Kopf genug voll von Knoten und wir machten uns auf den Heimweg.

Im Biergarten liessen wir den Ausbildungstag dann noch gemütlich ausklingen.

Ein herzlicher Dank gebührt dem Rettungschef Othmi für das trockene Holz und Benno und Franz für die lehrreichen Ausführungen.

Sonntag, 22. Mai 2022: SK: Drytoolä mit Franziska > Klettergarten Plattenkreuz GL

Leitung:	Franziska Schönbächler
Teilnehmer:	2 Clubmitglieder, 4 JOs
Bericht:	Marcel Schönbächler
Fotos:	Franziska Schönbächler
Wetter:	«hübsch»

Anstelle gemäss Programm Drytoolen zu gehen, wollten wir das schöne Wetter ausnutzen und den Fels direkt in den Händen spüren. So ging es in den Klettergarten Plattenkreuz oberhalb Näfels. Dank des kurzen Zustiegs konnten wir schon bald mit Klettern loslegen. Mit Hilfe des stärkenden Kaffees in der Mittagspause reichte die Energie noch bis in den Nachmittag. Als die Kräfte langsam am Ende waren, hatte Franziska eine Lösung parat: Rasch wurde an einer geeigneten Stelle in der Wand ein Portaledge installiert. So konnte es sich jeder darauf gemütlich machen und sich vorstellen, wie es wohl ist, auf einer solchen Fläche mitten in einer riesigen Wand zu übernachten. Nachdem alles wieder zusammengepackt war, wurde die Heimreise angetreten, welche durch einen Glace-Halt unterbrochen wurde. Übung macht den Meister, so wird auch das Zelten in der Wand leichter.

Unter Anleitung von SAC-Expeditionsmitglied Franziska Schönbächler wird ein Portaledge installiert, eine Plattform mit Spanngurten für steile Wände, wo sich recht bequem liegen lässt.

Klettern, was das Herz begeehrt!

Sonntag, 29. Mai 2022 Bergtour Stockflue

Leitung:	Martin und Barbara Kälin
Teilnehmer:	25 Clubmitglieder, 5 Gäste
Bericht:	Paula Kälin
Wetter:	wechselnd bewölkt

Lange oder kurze Hosen? Diese Frage stellte ich mir den ganzen Tag über. Es war bewölkt und kalt, im nächsten Augenblick begann die Sonne wieder zu scheinen und ich

Brunnen und Fronalpstock aus anderer Perspektive.

Auf 1137 m.ü.M. gibt es nur zufriedene Gesichter

schwitzte. Der Schweiss kam glaub nicht von der Sonne, sondern vom gächen Port. Denn im Nachhinein kann man nicht sagen, dass es ein Katzensprung war, jedoch kann man auch nicht bluffen gehen, auf was für eine Spitzentour wir uns begeben haben. Mit immer wieder spannenden Kletterstellen und schönen Aussichten machte sich dieser Tag zu einem schönen Ganzen und einer schönen Erinnerung. Die Stockflue ist nämlich wie eine Warze an der Rigi und am Fusse der Rigi liegt ein See, nicht EIN See, sondern DER Vierwaldstättersee. Und in diesen See gingen wir nach dem sportlichen Trailrunning-Abgang baden. Das Wasser war so kalt, dass es mit der Zeit wieder warm wurde, weil die Haut so verfroren war. Nach dem Badegang gingen wir halb verschlottert nach Hause unter die warme Dusche. (by Paula)

«Wünsche mir erlebnisreiche Senioren-Touren!»

Unser Senioren-Tourenchef Fredi Kälin (Gross) engagiert sich nicht nur im SAC, sondern hatte auch während 18 Jahren das Präsidenten-Amt des Vereins Schwyzer Wanderwege inne. Diese Funktion bleibt weiterhin in den Reihen der SAC Sektion Einsiedeln! Mit Fredi Kälin sprach Redaktor Werner Bösch.

Was kommt dir in den Sinn, wenn du «SAC Einsiedeln» hörst?

Bergtouren mit Übernachtungen in einer SAC-Hütte, aber auch gemütliche Senioren-Wanderungen.

...und beim Begriff «Schwyzer Wanderwege»?

Das gut ausgebaute, 1700 km lange Wanderwegnetz, jedoch auch Familienwanderungen mit Halt bei einer Feuerstelle.

Beide Vereine sind dir in den letzten (vielen) Jahren ans Herz gewachsen. Warum?

Diese Vereine bedeuten für mich sinnvolle Freizeitgestaltung und Bewegung in der freien Natur. Auf den Wander- und Bergwegen fühle ich mich sehr wohl und schätze den Kontakt unter Gleichgesinnten.

Als Präsident der Schwyzer Wanderwege bist du Ende Mai zurückgetreten? Gab es während den 18 Jahren ein Highlight?

Das grösste Highlight war die Erstellung des 5 Kilometer langen Gratwanderweges auf dem Stoos, vom Klingenstock zum Fronalpstock. Dieses Projekt realisierten wir 2006 zum 50-Jahr- Jubiläum des Vereins Schwyzer Wanderwege. Grosszügige Sponsoren unterstützten uns mit Finanzen, Helikopterflügen, Baumaschinen und Baumaterial. Viele freiwillige Helfer und Zivilschutzgruppen verrichteten unzäh-

lige Arbeitseinsätze. Die Gratwanderung auf dem Stoos wurde zum Publikums-Magnet!

Wie würdest du den «Stand 2022» unserer Wanderwege beschreiben?

Die meisten Wanderwege sind in einem guten Zustand und auch gut markiert. Aber es gibt immer wieder Naturereignisse wie Hangrutsche, Stürme, oder Hochwasser, die Schäden anrichten. Es gibt eigentlich immer etwas zu tun!

Hubi Späni, unser Tourenchef, hat die Funktion des Präsidenten übernommen. Was bedeutet dir das?

Ich bin sehr froh, dass Hubi diese Funktion übernimmt. Ich kenne ihn als «Macher» im Vorstand des SAC und weiss, dass er gründliche Arbeit leistet.

Was würdest du Hubi in einem Satz auf den Weg mitgeben?

Hubi braucht keine Ratschläge! Er wird sich schnell einarbeiten und seinen Weg selber finden.

Du bist nach wie vor unser Senioren-Tourenchef. Sind unsere Senioren aktiv und fit unterwegs?

Ja, das kann man sagen! Vor allem die Wanderungen und Schneeschuh-Touren werden nach wie vor sehr gut besucht. Bei den Skitouren sind die Älteren etwas weniger aktiv.

Leitest du selber Touren und warum?

Ja, ich leite selber Touren, die ich kurz zuvor immer ablaufe, um auf Überraschungen gewappnet zu sein. Diese Vorbereitungen mache ich meistens zusammen mit meiner Frau. Es ist für uns ein gemütlicher Tagesausflug, der das Leben bereichert.

Wie ist die Stimmung auf diesen Touren?

Die Stimmung auf den Touren ist stets sehr gut und friedlich - und auch gesprächig, wenn es nicht allzu steil bergauf geht.

Was wünschst du dir für das laufende Vereinsjahr?

Ich wünsche mir sonnige, erlebnisreiche und unfallfreie Senioren-Touren.

Hast du persönlich noch ein besonderes Wanderziel, das du gerne realisieren würdest?

Ja, den Europaweg von Grächen nach Zermatt - mit der 500 Meter langen Hängebrücke - würde ich noch gerne realisieren.

Wir danken dir für das Gespräch und wünschen dir viel Freude in der Natur!

Ins warme Zuhause dank...

LIENERT+EHRLER AG
Ihr Partner für Heizöl

Tel. 055 412 26 24
Fax 055 412 42 47
www.lienert-ehrler.ch

Eisenbahnstrasse 1 - 8840 Einsiedeln

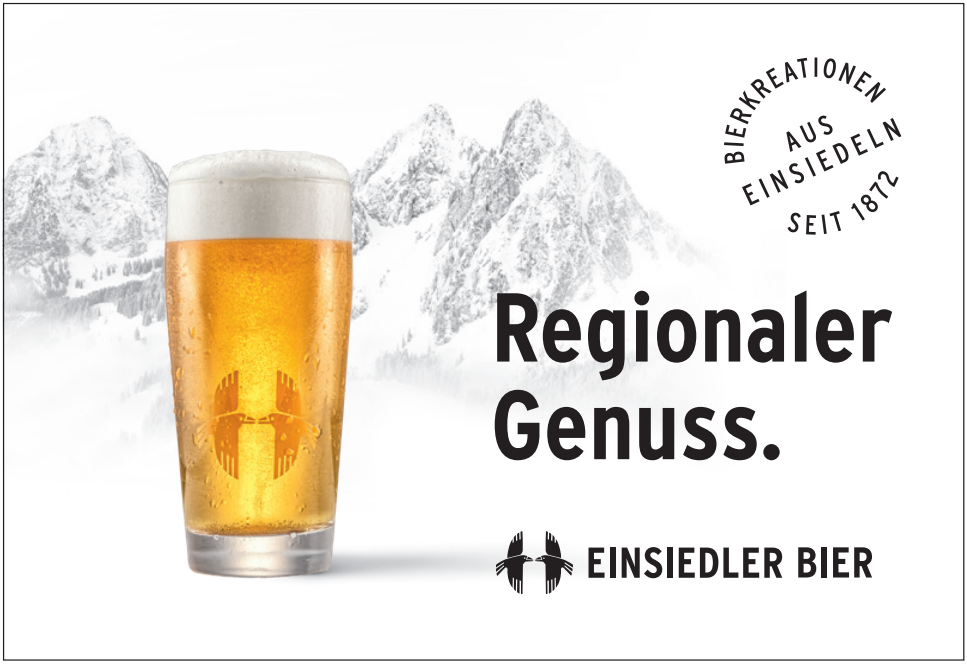
BIRCHLER

BIRCHLER HOLZBAU AG

- Holzbau
- Bedachungen
- Isolationen
- Fassaden in Holz und Eternit
- Elementbau
- Treppenbau
- isofloc-Lizenzbetrieb

Zürichstrasse 20a
Telefon 055 412 27 65
info@birchlerholzbau.ch

8840 Einsiedeln
Telefax 055 412 78 66
www.birchlerholzbau.ch



Birchler Architektur AG Allmeindstrasse 17 8840 Einsiedeln www.birchler-architektur.ch

P.P.
CH-8840 Einsiedeln
Post CH AG

Ihre Druckerei für Dienstleistungen im Druckbereich
FRANZ GRÄTZER & CO
Papierverarbeitung, Buch- und Offsetdruck, Copyshop
Wir sorgen für die optimale Printumsetzung Ihrer Bedürfnisse – immer mit dem Blick auf die Machbarkeit
druckfactory.ch
einfach online. individuell. professionell. Ihr Shop zum Gestalten und Drucken.
Mythenstrasse 15, 8840 Einsiedeln
055 412 21 85, www.tuete.ch

Berge versetzen können wir nicht...

...wir bauen renovieren sanieren und bilden Lehrlinge aus...

Franz Zürcher AG
Wänibachstrasse 14
8840 Einsiedeln
Tel. 055 412 22 87
info@franzzuercherag.ch
www.franzzuercherag.ch

FranzZürcher AG
Bauunternehmung